

Stadtbau gibt Gebäude ab

IMMOBILIEN Trepnau-Gruppe will die historische „Hufbeschlagschule“ sanieren.

REGENSBURG. Die Stadt hat sich von einer historisch bedeutsamen Immobilie getrennt. Die Trunzergasse 8 und 10 wird in der Denkmalliste der Stadt als „ehemalige königlich bayerische Hufbeschlagschule“ geführt. Das Gebäude am Donaumarkt steht nach Angaben der Stadtbau GmbH bereits seit geraumer Zeit leer.

Die Trepnau-Gruppe hat bei diesem Angebot der Stadtbau eine Vielzahl an

Mitbewerbern überboten. Ausschlaggebend für das große Interesse an dem Erwerb war nach Ansicht der Stadtbau GmbH die attraktive Lage in Verbindung mit einem interessanten architektonischen Angebot. Dazu komme die Chance, dass in naher Zukunft eine Neubebauung des Brüchner- und Ostermeier-Areals erfolgt.

Das Objekt Trunzergasse 8 und 10 sei für die Regensburger Altstadt ein wichtiges Gebäude, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtbau GmbH. Trepnau arbeite bereits mit Hochdruck an der Erstellung eines Bauantrags für Umbau und Sanierung der ehemaligen Hufbeschlagschule. An Kaufinteressenten für die in dem Haus entstehenden Wohnungen werde es nicht mangeln.

112 07-07-2010

Regensburger Stadtteile

Samstag, 14. / Sonntag, 15. August 2004

Stadtbau Vorreiter in „Ostengasse Nord“

Kapuzinergasse 9 wird für 1,18 Millionen saniert / 435 000 Euro Zuschüsse von Bund, Land und Stadt Regensburg

Die Stadtbau ist in dem Viertel besonders aktiv. Auch das Gebäude gleich neben der Kapuzinergasse 9 gehört ihr und wurde bereits renoviert. Es beherbergt drei Wohnungen. Das aktuelle Projekt

soll Platz für acht Mietparteien bieten. Außerdem hat die Stadtbau im Sanierungsgebiet durch eine Reihe von Immobilien-Käufen und -Verkäufen von sich Reden gemacht. So sicherte sich die städtische Wohnungsgesellschaft 2002 die Trunzergasse 8 und 10, was gewisse Kreise umgehend als Indiz dafür wer-

teten, dass es einen Zusammenhang mit dem umstrittenen Kongresszentrum am Donaumarkt gäbe. Diesen Verdacht hat Geschäftsführer Martin M. Daut seinerzeit so kommentiert: Auch wenn das RKK nicht am Donaumarkt realisiert werde, sei das Areal in der Trunzergasse wertvoll. Schließlich stehe die Ausweisung als Sanierungsgebiet an, und hier wolle die Stadtbau, ähnlich wie in der Westnerwacht eine Vorreiterrolle spielen.

Die Ernennung zum Sanierungsgebiet fand im übrigen die breite Zustimmung aller Stadtratsfraktionen. Manch Mandatsträger wünschte sich sogar, dass auch der südliche Bereich aufgenommen werden sollte.